



Biwöchlicher Abonnementssatz in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnement 60 Pf.  
Überholt pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer  
kleinen Zeile 30 Pf. für Insertate aus Schlesien u. Böhmen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-  
anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag  
zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 659. Mittag-Ausgabe.

Zweihundertsechzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Berlag.

Montag, den 21. September 1891.

## Deutschland.

Nürnberg, 19. September. In der ersten Sitzung der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung des Vereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands gab zunächst Wenzel (Berlin) in seinem Geschäftsbericht einen Rückblick über die Entwicklung der chemischen Industrie Deutschlands im Jahre 1890. Die Zahl der voll beschäftigten Arbeiter war danach von 90 585 auf 97 498, die Summe der Löhne von 71 611 000 Mark auf 80 075 000 M. gestiegen. Die durchschnittliche Dividende der mit einem Kapital von 198 073 100 M. arbeitenden 82 Aktiengesellschaften hob sich von 10,58 auf 12,81 p.C. Der Bericht hebt hervor, daß dieses günstige Ergebnis nicht auf einer Steigerung der Preise, sondern auf die Zunahme des Verkehrs zurückzuführen sei. Nach Verlesung des Berichts sandte die Ersatzwahl für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder statt, wobei an Stelle des ausscheidenden Dr. Jacobson (Berlin) Geh. Com.-Rath Siegle (Stuttgart) gewählt wurde; die übrigen ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden wieder gewählt. Nachdem darauf Dr. Marius (Berlin) in seinem Referat über die Bedeutung der chemischen Industrie an der Weltausstellung in Chicago 1893 auf die Wichtigkeit der Beschickung derselben durch die deutsche Industrie hingewiesen und der Hoffnung Ausdruck gegeben hatte, daß die Reichs-Regierung durch Bereitstellung reichlicher Mittel die Beschickung unterstützen werde, glaubte Geheimer Regierung-Rath im Reichsamt des Innern, Gaspar, eine solche Unterstützung in Aussicht stellen zu können. Derselbe legte die Gründe dar, die für eine Beschickung der Ausstellung im Interesse der deutschen Industrie dringend sprechen und empfiehlt die Wahl eines Comités zu Vorbereitungsarbeiten, welches in enger Füllung mit dem Reichscommissionar bleiben sollte. Die Wahl eines solchen Comités wird beschlossen. Zu Punkt 6 der Tagesordnung (Sonntagsprüfung) beschließt der Verein auf Antrag des Geh.-Com.-Rath Siegle eine Enquête zu veranstalten, deren Ergebnis in einer Einigung an den Bundesrat niedergelegt werden soll. In Punkt 7 (Schuß des Fabrik- und Geschäftsgeheimnisses) wird eine Einigung an die Reichsregierung beschlossen, betreffend die criminelle Bestrafung von Verlehrungen der Fabrik- und Geschäftsgeheimnisse. Ferner wird beschlossen, die Reichsregierung das Gesetz zu unterbreiten, im Wege internationaler Verhandlungen die Befreiung des Zwanges zur Ausführung der im Auslande genommenen Patente herbeizuführen. Dr. Witte (Rostock) beantragt, daß der Reichsschatzkanzler zu ersuchen, sobald wie möglich unter Buzierung Sachverständiger aus dem Kreise der Mitglieder des Vereins eine einheitliche Regelung der Vorschriften über die Verwendung von steuerfreiem Spiritus zu gewerblichen Zwecken zu veranlassen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Als Ort der nächsten Generalversammlung wird Stuttgart, Leipzig oder Stettin in Aussicht genommen. Die Wahl des Ortes jedoch dem Vorstand überlassen.

## Provinzial-Zeitung.

Breslau, 21. September.

\* Lehrerinnen-Prüfung. Am 17., 18. und 19. d. Mts. fand am Lindner'schen Lehrerinnenseminar unter Vorsitz des Provinzial-Schulrats Eisemann die Entlassungsprüfung statt, zu welcher 25 Seminaristinnen zugelassen waren. Sämtliche 25 Candidatinnen erhielten das Fähigkeitszeugnis für den Unterricht an höheren und mittleren Mädchenschulen.

\* Als Generalvikar für den österreichischen Anteil des Fürstbistums Breslau ist nach Riegners „Oesterr. Revue“ durch den Fürstbischof Dr. Kopp der Erzpriester und Dechant Karl Findlinski zu Friede bestellt worden.

## Telegramm.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Mühlhausen i. Th., 20. September. Der Kaiser vereinigte gestern nach beendigtem Manöver die Generäle und höheren Offiziere zur Kritik um sich, in welcher er das gesammte Manöver einer eingehenden Betrachtung unterzog. Er sprach beiden Armeecorps seine volle Zufriedenheit mit Ausbildung und Leistungen aller Truppen aus und hob hervor, wie sich namentlich die Reserve-Division in jeder Weise kriegstüchtig gezeigt habe. Dem commandirenden General des XI. Armeecorps, General der Infanterie v. Grolmann I., ist a la suite des 4. Garde-Regiments zu Fuß gestellt, und dem Chef des Generalstabes der Armee, Generalleutnant Grafen v. Schlieffen II. ist unter Verleihung des Kronen-Ordens I. Klasse in einer Allerhöchsten Cabinetsordre der Dank für die überaus gelungene Manöver-Anlage ausgesprochen worden. Zahlreiche Beförderungen und Ordens-Verleihungen haben am gestrigen letzten Manövertage stattgefunden.

Kassel, 20. Septbr. Der Kaiser und die Kaiserin besichtigten heute Nachmittag die Wasserfälle von Wilhelmshöhe und begaben sich alsdann gegen 4 Uhr zu Wagen nach Schloß Wilhelmsthal. Das zahlreiche Publikum, welches sich in Wilhelmshöhe eingefunden hatte, begrüßte die Majestäten mit jubelnden Zurufen.

Halle, 20. September. In dem Festsaal der Concordia fand eine Begrüßungsversammlung der Naturforscher und Aerzte in Gegenwart der Spitäler der königlichen und städtischen Behörden und der Mitglieder der Universität statt. Im Namen des Localcomites begrüßte Geheimrat Professor Hünig die Versammlung. Bisher sind gegen 900 Mitglieder eingetroffen.

Rom, 19. Septbr. Der Papst empfing heute die ersten zweitausend französischen Pilger. Der auf der Sedia gestatoria getragene Papst erschien in vollem Wohlbeinden und wurde lebhaft begrüßt. Der Erzbischof von Reims, Cardinal Langénier, und der Graf Mun verlasen Adressen. Der Papst verlas, während 25 Minuten aufrechtstehend, die Antwort in französischer Sprache und gab seiner Freude über den Eifer des christlichen Frankreichs Ausdruck. Die Franzosen seien die erste Nation, welche seit Erlass der päpstlichen Enchylia „Rerum novarum“ Männer der Arbeit an den Papst entsende. Die Lösung der sozialen Frage könne niemals durch rein bürgerliche Gesetze erfolgen; diese Lösung falle in das Recht des Gewissens. Die Religion allein mit ihren geoffenbarten Dogmen und göttlichen Lehren besitze das Recht, dem Gewissen vollkommene Gerechtigkeit und Nächstenliebe aufzuerlegen. Man müsse somit das Geheimniß jedes sozialen Problems in der Action der Kirche, kombiniert mit den Hilfsquellen und Bemühungen der öffentlichen Gewalten und der menschlichen Weisheit suchen. Der Papst warnte sodann die Arbeiter vor jenen Gottlosen, welche insbesondere unter dem Namen „Socialisten“ auftreten, um der sozialen Ordnung zu schaden und die Arbeiter zu verderblichen Tendenzen zu bewegen. Der Papst forderte schließlich die Arbeiter auf, zur Hebung ihrer geistigen und materiellen Stellung unter dem Patronate der Bischöfe Vereine zu bilden und empfahl ihnen Sparsamkeit im Interesse ihrer Kinder. Die Führer der Pilger brachten dem Papste ihre Huldigung durch Fußkuss dar, worauf sich

der Papst unter erneuten Zurufen auf der Sedia gestatoria wieder in die Appartements begab. Zwölf Cardinale wohnten der Audienz bei.

Rom, 19. September. Die „Agenzia Stefani“ meldet, die Nachricht der Pariser Blätter, daß das italienische Geschwader in Saloniki die Salutbüchse des französischen Dampfers „Amérique“ nicht erwider habe, finde hier keinerlei Glauben. Im Gegentheil seien hier Nachrichten eingetroffen, daß noch jüngst zwischen den Offizieren der französischen und italienischen Schiffe in Saloniki gegenseitige Höflichkeitserklärungen stattgefunden haben, und daß der Commandant des französischen Kreuzers „Fronde“ zum Diner an Bord eines italienischen Schiffes geladen worden sei.

Rom, 20. September. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Saloniki, das dortige italienische Geschwader habe jederzeit den Salut aller Schiffe durch Senken der Admiralsflagge erwider. Auch der Flaggensalut des französischen Schiffes „Amérique“ sei mit der Commandantenflagge in der bei Admiralschiffen üblichen Weise beantwortet worden.

Rom, 20. September. Trotz des regnerischen Wetters verließ die heutige Gründungssfeier an den Einzug der italienischen Truppen in Rom am 20. September 1870 sehr imposant. Eine große Menschenmenge besuchte die Stelle der Breche in der Porta pia. Unter den Besuchern befanden sich zahlreiche fremde Pilger. Die Ordnung wurde nirgends gestört. Die städtischen Behörden und eine Deputation der Offiziere der hiesigen Garnison legten einen Kranz auf die Gruft des Königs Victor Emanuel im Pantheon und begaben sich um 3 Uhr an die Breche, woselbst die römischen Deputirten, eine Abordnung des Provinzialrats und gegen 50 römische Vereine versammelt waren. Der Maire verlas das (bereits mitgetheilte) ihm vom König zugesagte Telegramm und biß sodann eine Ansprache, welche er unter lebhaftem Beifall mit einem Hoch auf den König schloß. Hierauf hielt Hector Socci Namens der Arbeitervereine eine beispielhaft aufgenommene Rede. Am Schlusß wurden von den Vertretern der Municipalität und der Vereine Kränze mit Inschriften an die Bresche gehängt. — In allen größeren Städten des Königreichs wurde der Freitag ebenfalls feierlich begangen.

Rom, 20. Septbr. Der König antwortete auf ein Glückwunschtelegramm, welches der Bürgermeister von Bologna anlässlich der heutigen zwanzigsten Wiederkehr des Freitages der Einnahme Roms an ihn gerichtet hatte, telegraphisch, er sei glücklich, daß die Feier dieses geweihten Tages für jeden Vaterlandsfreund eine Tradition nicht nur der Stadt Rom, sondern ganz Italiens geworden sei. Der König gedenkt des Heldenmuthe aller Dörjenigen, die sich für die Einheit Italiens geopfert haben, und giebt der Überzeugung Ausdruck, daß die Vorsehung den Ausdauernden bestehen werde. In dem Bewußtsein seiner Würde und in mutvoller Zuversicht werde Italien stets bereit sein, seine Rechte zu schützen. Eine unerschütterliche Verfolgung seiner Ziele und ein hoher Pflichtbewußtsein werde Italien zur Überwindung der Schwierigkeiten verhelfen, die sich seinem wirtschaftlichen Fortschritte entgegenstellen.

Paris, 20. Sept. Als der Großfürst Alexei gestern Abend ein Boulevard-Restaurant verließ, trat ihm ein Individuum entgegen, laut ausruhend: „Vive la Pologne!“ Der Mann, welcher polnischer Abstammung und naturalisirter Franzose ist, wurde verhaftet. Der Vorfall rief lebhafte Bewegung unter den Passanten hervor, welche dem Großfürsten eine Ovation bereiteten.

Paris, 20. September. Von fachmännischer Seite wird betroffen der jüngsten Manöver im Osten Frankreichs bemerkt, dieselben hätten gezeigt, daß die französische Armee im großen Ganzen recht ansehnliche, teilweise sogar überraschende Fortschritte gemacht habe. Ferner wird nicht ohne Bestiedigung darauf hingewiesen, daß die Manöver, trotz der durch dieselben, wie auch durch die Vorkommnisse auf dem Gebiete der äußeren Politik hervorgerufenen selbstbewußten Stimmung der Bevölkerung, von keinerlei irgendwie bedenklichen demonstrativen Kundgebungen begleitet waren.

Versailles, 20. Septbr. Dom Pedro ist aus Vichy hier eingetroffen.

London, 20. Septbr. Nach übereinstimmenden Meldungen des „Reuter'schen Bureaus“ aus Buenos-Aires und des „New York Herald“ aus Valparaiso tödete sich Balmaceda gestern früh 8½ Uhr auf der argentinischen Gesandtschaft in Santiago durch einen Revolverschuß. Die Nachricht hat in Valparaiso große Bewegung hervorgerufen. Gestern Abend war Valparaiso festlich beleuchtet.

Lissabon, 20. Sept. Gestern wurde hier ein Individuum verhaftet, welchem man einen Brief abgenommen hatte, der die Antwort einer Hamburger lithographischen Anstalt auf die Bestellung von 2000 Bankbillets zu 500 Reis enthielt.

Petersburg, 20. September. Durch einen heute veröffentlichten kaiserlichen Uta wird der Export von Roggen, Roggengemehl und Kleie auch aus den Häfen des Gouvernements Archangel verboten. — Nach authentischen Mittheilungen herrscht an der russisch-afghanischen Grenze vollkommene Ruhe. — Die Großfürstin Paul erkrankte am 18. d. an einem Anfalle von Eklampsie während der letzten Periode der Schwangerschaft. Es wurde eine Operation nötig. Die Großfürstin wurde von einem Sohne entbunden. Später wurden indes die Anfälle heftiger und nach den letzten Nachrichten von Illinskoje (in der Nähe von Moskau) ist der Zustand der Großfürstin gefährlich und die Kranken bestimmtlos.

Fredensborg, 19. Septbr. Die Nachrichten über das Bestinden der Großfürstin Alexandra, Gemahlin des Großfürsten Paul, lauteten gestern Abend beruhigender. Den gestern Vormittag eingegangenen Berichten zufolge hatte sich der Zustand verschärft.

Konstantinopel, 20. Septbr. Die „Agence de Constantinople“ dementiert die Meldung des Pariser „Times“-Correspondenten, daß Russland der Türkei bedeutende Nachlässe an der Kriegsentschädigungs-schuld bewilligt habe. Der russische Botschafter Neklowjow Jahre fort, nach jedem versäumten Ratenzahlungstermin der Pforte eine dringende Mahnung zugeben zu lassen, wie dies erst kürzlich geschehen sei. — Es sind Gerüchte verbreitet, daß der türkische Botschafter in London, Rustem Pascha, durch den Botschafter in Wien, Zia Bey, ersetzt werden solle. In Stelle des letzteren sollte Arifi Pascha, der frühere Präsident des Staatsrates, treten.

Konstantinopel, 20. Septbr. Der Minister der Finanzen und der Civiliste Agop' Pascha stirzte gestern Abend mit dem Pferde und starb eine halbe Stunde später.

Athen, 20. Septbr. Die Nachricht von der gefährlichen Erkrankung der Großfürstin Paul rief hier eine große Bewegung hervor. In allen Kirchen werden Bittgebete veranstaltet. Die Regierung, die Stadtbehörden, sowie viele Private drücken in Telegrammen an den Großfürsten Paul denselben ihre Theilnahme aus.

Dar-es-Salam, 20. September. „Expedition zurück. Alles ruhig. Der Tod von Schmidt und Tiedemann ist durch Augenzeuge festgestellt. Der Tod der Uebrigen ist zweifellos. Soden.“

Newyork, 20. September. Der „New-York Herald“ meldet aus Valparaiso vom 19. d., Balmaceda habe am 29. August Santiago in der Hoffnung verlassen, aus Chile entkommen zu können. Da er jedoch alle Wege bewacht gefunden habe, sei er am 2. September nach Santiago zurückgekehrt und habe sich seitdem daselbst in der argentinischen Gesandtschaft verborgen gehalten. Von dem von Balmaceda verübten Selbstmord habe der argentinische Gesandte, Uriuru, die Congrejunta sofort in Kenntniß gesetzt, welche eine Commission zur Besichtigung der Leiche Balmacedas und zur Aufnahme des Protocols nach dem Thatorte entsandte. In einem Brief an seine Mutter betont Balmaceda, er habe in dem Bewußtsein gehandelt, daß das Recht auf seiner Seite sei. Seine Generäle hätten ihn verrathen. Wenn man seine Befehle ausgeführt hätte, wären die Congrejuntas geschlagen worden. Balmaceda vertheidigte sich sodann gegen den Vorwurf der Grausamkeit. Von mehreren Acten, welche ihm zugeschrieben würden, habe er erst nach deren Verübung erfahren. Den Rathschlägen des amerikanischen Consuls, Egan, mit den Congressfests Frieden zu schließen, habe er kein Gehör geschenkt, weil er geglaubt habe, daß Egan unter dem Einflusse derselben stehe. — Der Correspondent des „New-York Herald“ betont, daß er seine Nachricht vom 14. d., wonach Balmaceda in der Verkleidung eines amerikanischen Matrosen von einem amerikanischen Admiral an Bord seines Schiffes genommen worden sein sollte, von einer Seite erhalten habe, die er bis dahin für vertrauenswürdig halten durfte.

Breslau. Wasserstand.

20. Sept. D.-B. 4 m 95 cm. M.-B. 3 m 69 cm. U.-B. — m 6 cm über 0.  
21. Sept. D.-B. 4 m 95 cm. M.-B. 3 m 69 cm. U.-B. — m 4 cm über 0.

## Handels-Zeitung.

Frankfurt a. M., 19. September. Die heut hier versammelten Delegirten deutscher Baumwollspinnereien, circa 1 Million Spindeln repräsentirend, haben in Folge der zur Zeit verlustbringenden Garnpreise einstimmig eine Productions-Beschränkung von ca. 15 p.C. beschlossen, wie solche bereits in verschiedenen Betrieben eingeführt ist. Einer demnächst stattfindenden allgemeinen Versammlung sollen noch weitergehende Vorschläge gemacht werden.

Newyork, 19. Sept. Die Börse eröffnete in sehr fester Haltung, später trat eine theilweise Reaction ein. Der Schluss erfolgte bei recht fester Stimmung zu höchsten Tagesscoursen. Der Umsatz der Actien betrug 286 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 4 200 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 19 000 Unzen.

## Concurs-Eröffnungen.

Cartonsfabrik Friedrich Aaron Hahn in Chemnitz. — Drechslergeschäfts-Inhaber Karl Emil Gustav Kobes in Chemnitz. — Kaufmann Carl Otto Bruno John, Inhaber einer Cigarrenhandlung in Dresden. — Auctionator R. Ackermann in Frankfurt a. O. — Fabrikant Adolph Hoffmann in Grünberg. — Bürstenfabrikant Franz Heithecker in Lippstadt. — Bäckermeister Karl Friedrich Ernst Schebitz in Rochlitz. — Kaufmann Eugen Lambert in Stuttgart. — Firma „Gebr. Buisson“ in Trierberg.

## Marktberichte.

# Breslau, 21. Septbr., 9½ Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen schleppend, bei mäßigem An-gebot Preise unverändert.

Weizen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm schles. weißer 22,10—22,50—23,70 Mark, gelber 22,00—22,50—23,60 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen, nur feine und trockene Qualitäten verkäuflich, per 100 Kg. 22,50—23,50—24,00 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwacher Umsatz, per 100 Klgr. neue 15,00—15,50—16,50 M., weisse 17,00—18,00 Mark.

Haferschwache Kauflast, per 100 Klgr. neuer 15,00—15,40—15,60 M.

Mais gut behauptet, per 100 Klgr. 15,50—16,00—16,50 Mark.

Erbse schwacher Umsatz, per 100 Klgr. 16,00—17,00—18,00 Mark

Victoria 19,00—20,00—22,00 Mark.

Bohnen stark angeboten, per 100 Klgr. 18,00—19,00—20,00 Mark.

Lupinen schwacher Umsatz, per 100 Kgr. gelbe 8,70—9,20 bis 9,80 Mark, blaue 7,70—8,70—9,40 Mark.

Wicken gut behauptet, per 100 Kgr. 13,00—14,00—15,00 Mark.

Oelsaaten ohne Änderung.

Schlagscheinfeine Qualitäten behauptet.

Hanfsamen geschäftlos, 21—22—24 Mark nominell.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat ... 21 — 22 50 23 50

Winterraus ..... 24 — 26 50 2

123<sup>1/2</sup>. Wechsel auf London kurz 25, 29, 30% Rente 95, 77<sup>1/2</sup>, 40% unif. Egypter 491, 25. 40% Spanier äussere Anl. 72<sup>1/2</sup>. Meridional-Aktionen, —, —. Cheques auf London 25, 30<sup>1/2</sup>. Comptoir d'escompte 547, —, 40% Russen de 1889 98, 30. Robinson 70, —. Neue 30% Rente 94, 80. Portugiesen 37, 37. Ruhig.

**London**, 19. Sept. [Schluss-Course] (Nachtrag) 4 procent. Spanier 71<sup>1/2</sup>, 3<sup>1/2</sup>% privil. Egypter 91<sup>1/2</sup>, 4% unif. Egypter 96<sup>7/8</sup>, 3<sup>1/2</sup>% garant. Egypter 100<sup>1/4</sup>. Convertire Mexikaner —, 6% consol. Mexikaner 87<sup>1/4</sup>. Ottomankbank 12<sup>1/2</sup>. Suezactien 114. Canada Pacific 92<sup>5/8</sup>. Englische 23<sup>1/4</sup>% Consols 94<sup>1/2</sup>. Platzdiscont 21<sup>2/3</sup>%, 4<sup>1/4</sup>% egypt. Tributanleihen 95<sup>1/2</sup>. De Beers Action neue 13<sup>1/2</sup>. Rio Tinto 21<sup>1/4</sup>, 4<sup>1/4</sup>% consol. Russen 1889 (II. Serie) 97<sup>1/4</sup>. Rubinen-Action —. Silber 44<sup>1/2</sup>. Neue Mexikaner —. Rupees 75<sup>1/4</sup>. Sehr ruhig.

Argentinier 5% Goldanleihe von 1886 65. Argentinier 4<sup>1/2</sup>% äussere Goldanleihe 36<sup>1/2</sup>. Neue 3% Reichsanleihe —.

**Frankfurt a. M.**, 19. Sept., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Aktion 23<sup>1/4</sup>. Franzosen 24<sup>1/2</sup>. Lombarden 93<sup>1/4</sup>. Galizier —, —. Egypter —, —. 40% Ungarische Goldrente 88, 80. Gotthardbahn 129, 20. Disconto-Commandit 170, 80. Dresdner Bank 132, 60. Bochumer Gussstahl 110, 30. Dortmunder Union St.-Pr. —, —. Geisenkirchen 151, 30. Harpener 177, 20. Hibernia 149, —. Laura- hütte 111, —. 30% Portugiesen 37, 60. Sehr still.

**Frankfurt a. M.**, 19. Sept. Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 335. Pariser Wechsel 80, 283. Wiener Wechsel 173, 15. Reichsanleihe 105, 10. Oesterr. Silberrente 78, 20. Oest. Papierrente —, 4<sup>1/4</sup>% Papierrente 78, 30. 40% Goldrente 94, 70. 1860er Loose 118, 80. Ungar. 40% Goldrente 88, 70. Italiener 89, 40. 1880er Russen 97, 10. II. Orient-Anl. —, —. III. Orient-Anleihe 68, 50. 40% Spanier 71, 30. Unif. Egypter 96, 80. 31<sup>1/2</sup>% Egypter —, —. Conv. Türken 17, 80. 40% türkische Anleihe 81, 10. 30% Portugiesische Staatsanleihe 37, 40. 50% serb. Rente 85, 80. Serb. Tabakrente 85, 80. 50% amort. Rumänen 97, 50. 6% cons. Mexik. Anl. —, —. Böh. Westbahn 294<sup>1/2</sup>. Böh. Nordbahn 158<sup>1/4</sup>. Central Pacific —. Franzosen 242<sup>1/4</sup>. Galizier 176<sup>1/2</sup>. Gotthardbahn 128, 90. Mainzer 110, 25. Lombarden 94<sup>1/2</sup>. Lübeck-Büchener 147, —. Nordwestbahn 174<sup>1/4</sup>. Creditactien 237<sup>1/4</sup>. Darmstädter Bank 127, 40. Mitteld. Creditbank 98, 50. Reichsbank 143, 20. Disconto-Commandit 171, 20. Dresdner Bank 132, 60. Bochumer Gussstahl 110, 60. Dortmunder Union 60, 80. Harpener Bergwerke 176, 30. Hibernia 149, 50. Duxer —. Privatdiscont 37<sup>1/2</sup>. Träge.

Nach Schluss der Börse: Creditactien 237<sup>1/2</sup>. Disc. Commandit 171, 30. Harpener 177, 20.

**Hamburg**, 19. Sept., Nachmittag. [Schluss-Course.] Preuss. 40% Consols 104, 50. Silberrente 77, 80. Oesterr. Goldrente 95, —. Ungar. 40% Goldrente 88, 50. 1860er Loose 120, —. Italienische Rente 89, 25. Creditactien 236, 50. Franzosen 602, 50. Lombarden 227, —. 1877er Russen —. 1880er Russen 95, —. 1883er Russen 102, —. 1884er Russen —. II. Orient-Anleihe 65, 70. III. Orient-Anleihe 66, 70. Berliner Handels-gesellschafts-Antheile —, —. Deutsche Bank 144, —. Disc. Commandit 170, 90. Dresd. Bank —. Nationalbank f. Deutschl. 109, 75. H. Commerzbank 109, 50. Nordd. Bank 140, 50. Lübeck-Büchener Eisenbahn 147, 50. Marienb.-Mlawka 56, 20. Mecklenburger Fr.-Fr. —. Ostpr. Südbahn 76, 25. Unterelbische Pr.-A. —. Laurahütte 109, 50. Nordd. Jute-Spinnerei 91, —. A.-G. Guano-Werke 139, —. Dyn. Trust-Actien 127, 75. Hamb. Packetfahrt-Actien 103, —. Privatdiscont 37<sup>1/2</sup>. Flau. Wiener Abgaben für Staatsbahn drückten.

**Amsterdam**, 19. Sept., 3 Uhr Nachmittag. [Schluss-Course.]

Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verzinslich 763<sup>1/4</sup>, do. Februar-August verzl. —. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzl. 77<sup>1/2</sup>, do. April-October verzinslich. —. Oesterreich. Goldrente —, 4% unif. Goldrente —. 50% Russen von 1877 —. Russ. grosse Eisenbahnen 123<sup>1/2</sup>. do. I. Orient-Anleihe —. do. II. Orient-Anleihe —. Conv. Türken 17<sup>1/4</sup>, 31<sup>1/2</sup>% holländ. Anleihe 101<sup>1/2</sup>. 50% garantirte Transvaal-Eisenbahn-Obligationen 100, —. Warschau-Wiener Eisenbahnactien 121<sup>1/4</sup>. Marknoten 59, 40. Russische Zollcoupons 192<sup>1/2</sup>. Hamburger Wechsel —. Wiener Wechsel —. Londoner Wechsel kurz —.

**Petersburg**, 19. Septbr. Wechsel auf London 94, 15. Russische II. Orientanleihe 101<sup>1/2</sup>, do. III. Orientanl. 103<sup>1/4</sup>, do. Bank für auswärt. Handel 261<sup>1/2</sup>, Petersburger Disconto-Bank 588, Warschauer Disconto-Bank —. Petersb. internat. Bank 485<sup>1/2</sup>, Russ. 41<sup>1/2</sup>% Bodencreditfondbriefe 145. Grosse Russ. Eisenb. 242. Russ. Südwestbahn-Act. 113<sup>1/4</sup>.

**Liverpool**, 19. Septbr. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 5000 Ballen. Träge. Tagesimport 2000 B.

**Liverpool**, 19. Septbr. Nachm. 12 Uhr 50 Min. [Baumwolle.] Umsatz 5000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Träge. Amerikaner und Broach 1/16 niedriger. Middl. amerikan. Lieferungen ruhig.

**Liverpool**, 19. Septbr., Nachm. 1 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 5000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Träge.

Middl. amerikan. Lieferungen: September-October 4<sup>1/2</sup>, Octbr. Novbr. 4<sup>1/2</sup>, Novbr.-Decbr. 4<sup>1/2</sup>, Decbr.-Januar 4<sup>1/2</sup>, Januar-Februar 4<sup>1/2</sup>, Februar-März 4<sup>1/2</sup>, März-April 4<sup>1/2</sup>, April-Mai 4<sup>1/2</sup>, Mai-Juni 4<sup>1/2</sup>. Alles Verkaufpreise.

**Newyork**, 19. Septbr., Abends 6 Uhr. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 83<sup>1/2</sup>, do. in New-Orleans 81<sup>1/2</sup>. Raff. Petroleum Standard white in Newyork 6,30—6,45 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,25—6,40 Gd. Rohes Petroleum in Newyork 5, 60, do. Pipe line Certificates per Octbr. 60<sup>1/2</sup>. Fest. Schmalz loco 7, 20, do. (Rohe & Brothers) 7, 60. Zucker (Fair refining Muscovados) 3.

Mais (New) pr. Octbr. 60. Rother Winterweizen loco 105. Kaffee (Fair Rio) 17<sup>1/2</sup>. Mehl 4 D. 25 C. Getreidefracht 4. Kupfer pr. October 12, 30. Rother Weizen per September 104<sup>1/2</sup>, per Octbr. 105<sup>1/2</sup>, per December 108<sup>1/2</sup>, per Mai 114<sup>1/2</sup>. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per Octbr. 12, 87. per December 11, 72.

Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 7326575 Doll. gegen 5902486 Doll. in der Vorwoche; davon für Stoffe 2324084 Doll.

**Newyork**, 18. Sept. [Baumwollen-Wochenbericht.] Zufuhrn in allen Unionshäfen 159000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 33000 B., Ausfuhr nach dem Continent 9000 B., Vorrath 381000 B.

**Wien**, 19. Sept. Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen per Herbst 10, 54 Gd., 10, 57 Br., per Frühjahr 1892 11, 05 Gd., 11, 05 Br. Roggen per Herbst 10, 11 Gd., 10, 13 Br., per Frühjahr 1892 10, 54 Gd., 10, 57 Br. Mais per Aug.-Septbr. 6, 65 Gd., 6, 75 Br., per Mai-Juni 1892 6, 11 Gd., 6, 13 Br. Hafer per Herbst 6, 46 Gd., 6, 49 Br., per Frühjahr 1892 6, 57 Gd., 6, 60 Br.

**Budapest**, 19. Sept., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco fest, per Herbst 10, 43 Gd., 10, 45 Br., per Frühjahr 1892 10, 82 Gd., 10, 84 Br. Hafer per Herbst 5, 90 Gd., 5, 92 Br., per Frühjahr (1892) 6, 20 Gd., 6, 22 Br. Mais per Mai-Juni (1892) 5, 72 Gd., 5, 74 Br. Kohlraps per Septbr.-Octbr. 14, 20 Gd., 14, 30 Br. — Wetter: Schön.

**Paris**, 19. Septbr., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen träge, per September 26, 90, per October 27, 10, per Novbr.-Februar 28, 60, per Januar-April 28, 60. Roggen ruhig, per September 20, 00, per

Januar-April 21, 90. Mehrl. träge, per September 60, 90 per Octbr. 61, 40, per Novbr.-Februar 62, 90, per Januar-April 63, 90. Röbel behauptet, per September 73, 00, per October 73, 50, per Novbr.-December 74, 50; per Januar-April 76, 00. Spiritus träge, per September 39, 00, per Octbr. 38, 75, per Novbr.-Dezbr. 39, 00, per Januar-April 40, 00. — Wetter: Bedeckt.

**London**, 19. Sept. An der Küste 9 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regen.

**Antwerpen**, 19. Septbr. [Getreidemarkt.] Weizen behauptet. Roggen angeboten. Hafer ruhig. Gerste ruhig.

**Bremen**, 19. Septbr. (Börsen-Schluss-Bericht.) Baumwolle. Schwab. Upland middling, loco 44 Pf. Upland, Basis middling, nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, Septbr. 43<sup>1/2</sup> Pfg., October 43<sup>1/2</sup> Pfg., November 44 Pfg., December 44<sup>1/2</sup> Pfg., Januar 44<sup>1/2</sup> Pfg., Februar 44<sup>1/2</sup> Pfg. — Schmalz. Fester. Wilcox 38<sup>1/2</sup> Pfg., Armour 37<sup>1/2</sup> Pfg., Rohe & Brother — Pfg., Fairbanks 34 Pfg. — Wolle. Umsatz 60 Ballen Cap, — Ballen Austral., — Ballen Kämmlinge. — Reis. Unverändert.

### Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

September 19, 20.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 18°, 9	+ 17°, 2	+ 15°, 2
Luftdruck bei 0° (mm)	750,7	751,7	751,7
Dunstdruck (mm)	10,0	11,2	10,5
Dunstättigung (pCt.)	61	77	82
Wind (0—6)	W. 2	W. 1	SW. 1.
Wetter	bewölkt.	bewölkt.	heiter.
Höhe des Niederschläge seit gestern früh (mm)	—	—	—
Wärme der Oder (C.)			+ 15,3

September 20, 21.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 23°, 0	+ 17°, 9	+ 15°, 2
Luftdruck bei 0° (mm)	749,9	748,2	744,2
Dunstdruck (mm)	11,2	12,2	10,2
Dunstättigung (pCt.)	54	80	80
Wind (0—6)	S. 1.	O. 1.	SO. 1.
Wetter	heiter.	heiter.	heiter.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)	—	—	—
Wärme der Oder (C.)			+ 16,2

September 20, 21. Nachm. 2 Uhr. Abends 9 Uhr. Morgens 7 Uhr.

September 20, 21.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 23°, 0	+ 17°, 9	+ 15°, 2
Luftdruck bei 0° (mm)	749,9	748,2	744,2
Dunstdruck (mm)	11,2	12,2	10,2
Dunstättigung (pCt.)	54	80	80
Wind (0—6)	S. 1.	O. 1.	SO. 1.
Wetter	heiter.	heiter.	heiter.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)	—	—	—
Wärme der Oder (C.)			+ 16,2

September 20, 21. Nachm. 2 Uhr. Abends 9 Uhr. Morgens 7 Uhr.

September 20, 21.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)</			